

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 23

Illustration: Tief einatmen...
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patrik Etschmayer

Dank Selbstoperation zukünftig gesunde Krankenkassen

Das Leiden ist allen hinlänglich bekannt: Durch die rasant steigenden Gesundheitskosten geraten erst die Krankenkassen, dann die Beitragszahler und am Ende das gesamte Gesundheitswesen in arge Bedrängnis. Schon seit Jahren wird nach Lösungen gesucht. Erfolge lassen allerdings auf sich warten.

Dies könnte sich allerdings durch eine revolutionäre Idee aus dem Krisenmanagement des Verbandes Schweizerischer Krankenkassen ändern: Dort will man in Zukunft voll auf die Selbstoperationstechnik setzen.

Dietrich Leutenegger, Vertreter des Verbandes, erklärt dies folgendermassen: «Die Selbstmedikation ist bei den Schweizern mittlerweile gang und gäbe. Weshalb sollten sie es mit Selbstoperationen anders halten?»

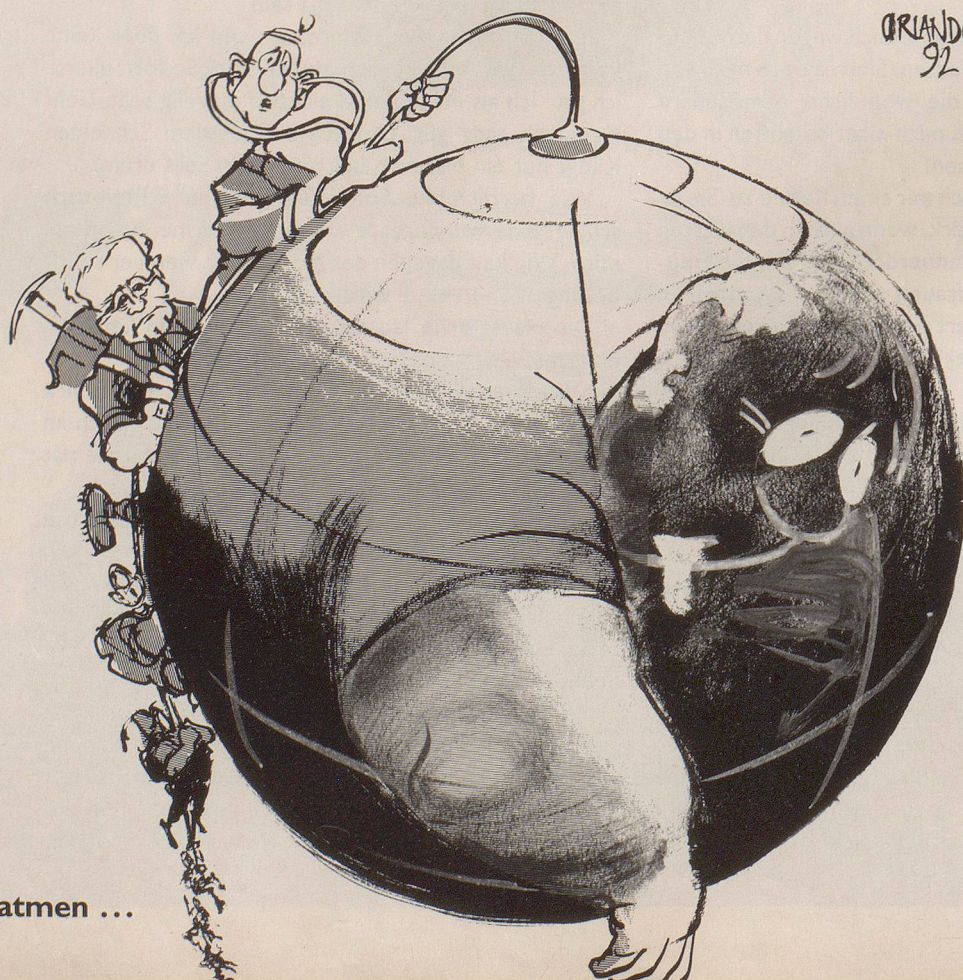
Natürlich werden nur einfachere Operationen an die Selbstoperierer delegiert. Für komplizierte Eingriffe ist nach wie vor ärztliches Können vonnöten. Gallen- und Nierensteinoperationen, Entfernung der Mandeln, Blinddarmoperationen und ähnliche Routine-Eingriffe sollten allerdings von jedermann selbst ausführbar sein.

«Die Lokalanästhesie-Technik ist so weit fortgeschritten, dass man diese Selbstoperationen ohne weiteres zu Hause durchführen

kann, ohne nicht tolerierbare Schmerzen erleiden zu müssen.»

Schnitt für Schnitt auf Video

Und wie verläuft eine solche Operation? Am Anfang steht, wie jetzt schon üblich, die Diagnose durch einen qualifizierten Arzt. Dieser stellt auch fest, ob bei einer Operation durch den Patienten die Gefahr von Komplikationen besteht. Ist dies nicht der Fall, erhält der Patient die benötigten Instrumente und Anästhesiemittel, eine ausführliche schriftliche Beschreibung der Operation, einen Vergrößerungsspiegel für eine bessere Übersicht und ein Instruktions-Videoband. Auf diesem wird die Operation Schnitt für Schnitt vorgeführt, so dass der Patient sie ohne weiteres nachvollziehen kann.



Tief einatmen ...